

Prototyp Lebensmittelabgabe 2.0

Wir verschwenden in der Schweiz jährlich rund 2,8 Millionen Tonnen noch geniessbare Lebensmittel. Gleichzeitig sind immer mehr Menschen arm, aktuell rund 660'000 Personen – das sind 7,9% der Schweizer Bevölkerung.

Der Prototyp in Kürze

Die Lebensmittelabgabe 2.0 stellt haltbare Warenüberschüsse für armutsbetroffene Menschen bereit. Wer Anrecht auf Unterstützung hat, erhält einen Zugang und kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag sein Lebensmittelpaket auswählen. In den Monaten von Dezember 2020 bis Februar 2021 können maximal 100 Haushalte alle zwei Wochen ein Paket bestellen.

Das Sortiment umfasst haltbare Produkte, allenfalls ergänzt durch lagerfähige Frischwaren wie etwa Rüebli oder Kartoffeln. Auch eine Grundauswahl an Hygieneartikeln ist denkbar.

Die Lebensmittelabgabe 2.0 ergänzt das bestehende System der stationären Abgabestellen.

Partnerschaften

Die folgenden vier Akteure konnten wir bereits für die Zusammenarbeit gewinnen:

- Die Stiftung Mercator Schweiz fördert und begleitet unsere Idee.
- Die Non-Profit Organisation Food-Care Ostschweiz unterstützt uns in der Beschaffung der Lebensmittel.
- Die Schweizerische Post steht uns als Versandpartner zur Verfügung.
- Die Stiftung Egnach steht uns als Partner für Konfektionierung, Verpackung und Logistik zur Seite.

Weitere Partnerschaften sind in Verhandlung.

Produktionsüberschüsse oder Kontakte zu produzierenden Betrieben

Für dieses Pilotprojekt sind wir auf überschüssige haltbare Lebensmittel angewiesen, z.B.:

- Lebensmittel, die ohne Kühlung gelagert werden können und oft zu den Grundnahrungsmitteln zählen: Teigwaren, Reis, Konserven, Flocken, Müesli,...
- Produkte, die vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum stehen und aufgrund der Umschlagzeit im Lager nicht mehr an Grossverteiler geliefert werden.
- Produkte in nicht mehr aktuellen Gebinden oder Verpackungen, zum Beispiel durch Rebranding oder Saisonalität.
- Produkte, deren Verpackung einen Fehler aufweist, beispielsweise Farbfehler, verschobene Schnitte oder Verschweissungen, falsche oder fehlende Deklaration. In diesem Fall brauchen wir von Ihnen die korrekten Angaben, damit wir die Waren etikettieren können.

Ansprechperson & Projektleitung

Olivia Menzi, Präsidentin

olivia@mehralzwei.ch

+41 79 510 89 01